

gestellten Tabellen zeigen in den letzten Jahren ziemlich deutlich ein Nachlassen des Rindfleischkonsums zugunsten des Schweinefleisches. Schließlich sei noch hingewiesen auf die fast vollständige Loslösung des deutschen Marktes von der ausländischen Produktion in den letzten drei Jahren. Sie ist zum größten Teil den handelspolitischen und Zollmaßnahmen der deutschen Regierung zu verdanken.

Der deutsche Fleischverbrauch  
(ausschl. Fetten und genießbaren Eingeweiden)

Jahr	Gesamtverbrauch in 1000 dz	davon waren deutsche Produktion %	Verbrauch je Kopf der Bevölkerung kg
1924	24 560	91,8	39,54
1925	28 027	90,1	44,94
1926	28 546	90,9	45,41
1927	31 593	91,6	49,95
1928	33 606	94,2	52,85
1929	33 005	94,4	51,60
1930	32 472	97,0	50,50
1931	33 011	99,2	51,08
1932	31 772	98,4	48,94

Der deutsche Fleischverbrauch je Kopf der Bevölkerung nach Fleischarten (in kg)

Fleischarten	1913	1924	1925	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Rindfleisch	14,06	12,56	14,48	14,44	14,50	15,13	16,30	14,73	13,63	13,88
Kalbfleisch	2,53	2,61	2,82	2,88	2,81	3,10	3,16	2,95	2,94	3,01
Schweinefleisch	31,11	22,93	25,98	26,44	31,20	33,15	30,02	31,31	33,20	30,87
Schafffleisch	0,90	0,84	0,92	0,86	0,71	0,71	0,70	0,73	0,66	0,62
Ziegenfleisch	0,30	0,19	0,20	0,21	0,20	0,20	0,20	0,19	0,17	0,16
Pferdefleisch	0,59	0,41	0,54	0,58	0,52	0,53	0,62	0,59	0,48	0,40
Anteil am Verbrauch in %:										
Rindfleisch	28,4	31,8	32,2	31,8	29,0	28,6	31,9	29,2	26,7	28,3
Kalbfleisch	5,1	6,6	6,3	6,3	5,6	5,9	6,1	5,8	5,8	6,2
Schweinefleisch	62,9	58,0	57,8	58,2	62,5	62,8	59,3	62,0	65,0	63,1
Schafffleisch	1,8	2,1	2,0	1,9	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3
Ziegenfleisch	0,6	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3
Pferdefleisch	1,2	1,0	1,2	1,3	1,1	1,0	1,2	1,2	0,9	0,8

### Eine Statistik des Kinobesuchs

Das „Institut für Konjunkturforschung“ hat sich dankenswerterweise der Beobachtung des Kinobesuchs angenommen und veröffentlicht darüber eine aufschlußreiche Statistik. Sie ist für den Werber und den Marktanalytiker aus drei Gründen interessant. Zunächst kann sie zeitliche, konjunkturelle Vergleiche der Ausgaben und damit der Kaufkraft ermöglichen. Noch ist diese Statistik allerdings zu jung dazu, man kann aus den vorliegenden Monatsziffern noch nicht die Saisonschwankungen und die anderen außerkonjunkturellen Beeinflussungen des Kinobesuchs (etwa die Wahltage) exakt ausschalten; das ist also eine Aufgabe der Zukunft. Auch die örtlichen, marktanalytischen Vergleiche werden erst bei weiterem Ausbau der Statistik und bei weiterer Untergliederung nach Städten oder Städtegruppen möglich sein. Die dritte Aufgabe

wird die Statistik aber bald erfüllen können, sie ist wohl auch für die Werbung die wichtigste: die Feststellung der Saisonschwankungen, also des Anteils der einzelnen Monate am gesamten jährlichen Kinobesuch. Hieraus werden sich wertvolle Schlüsse ziehen lassen über die Rentabilität der Vorführung von Werbefilmen in den einzelnen Monaten, hiernach wird sich dann die Preispolitik der Vorführer von Werbefilmen richten müssen. Von den insgesamt abgerechneten Eintrittskarten entfielen im 1. Quartal 1933 auf die einzelnen Preiskategorien in % (in 27 Städten ohne Berlin):

Preiskategorien in RM	Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern	Städte mit mehr als 20 000 bis 50 000 Einwohn.	Städte m. 20 000 Einwohnern und weniger
0,10 bis 0,55	50,4	42,6	33,1
0,60 bis 0,90	25,8	30,7	38,0
0,95 bis 2,00	23,4	26,7	28,9
über 2,00	0,4	—	—

Besuch der Lichtspieltheater in 28 Städten des Deutschen Reichs einschließlich Berlin

Monat	Städte mit mehr als 100 000 Einwohner		Städte von 20 bis 100 000 Einwohner		Städte mit 20 000 und weniger Einwohnern	
	Zahl der abgerechneten Eintrittskarten Januar 1932 =100	Durchschnittlicher Erlös pro Eintrittskarte RM	Zahl der abgerechneten Eintrittskarten Januar 1932 =100	Durchschnittlicher Erlös pro Eintrittskarte RM	Zahl der abgerechneten Eintrittskarten Januar 1932 =100	Durchschnittlicher Erlös pro Eintrittskarte RM
Januar 1932	100,0	0,81	100,0	0,86	100,0	0,90
Februar	86,0	0,77	78,5	0,79	75,8	0,75
März	79,4	0,80	78,5	0,84	71,3	0,79
April	77,0	0,79	74,3	0,82	58,2	0,80
Mai	62,3	0,78	56,4	0,81	52,2	0,79
Juni	52,0	0,75	51,2	0,70	47,0	0,71
Juli	46,6	0,74	48,2	0,71	35,6	0,71
August	54,4	0,75	54,0	0,71	48,0	0,70
September	76,9	0,77	72,9	0,75	55,8	0,72
Oktober	94,4	0,77	98,9	0,75	80,4	0,74
November	81,8	0,75	83,4	0,72	74,8	0,71
Dezember	76,2	0,77	84,4	0,72	68,8	0,70
Januar 1933	89,4	0,74	94,5	0,73	85,9	0,70
Februar	79,1	0,74	81,5	0,68	74,3	0,67
März	84,0	0,74	88,0	0,70	65,9	0,72